



Die neue Ausstellung im Frauenzentrum widmet sich der Serienfotografie. Foto: Frauenzentrum Laatzen

Einblicke in die Serienfotografie

Vernissage mit Begleitprogramm im Frauenzentrum Laatzen

LAATZEN. Im Frauenzentrum Laatzen findet am Mittwoch, 18. Februar, eine Vernissage zum Thema „Mehr als nur eins – Serien in der Fotografie“ statt. Beginn ist um 18 Uhr in den Räumen an der Hildesheimer Straße 85.

Dörte Apel, Leiterin der Fotogruppe des Frauenzentrums, gibt eine Einführung in das Wesen der Serienfotografie sowie in den Entstehungsprozess der ausgestellten Arbeiten. Zudem stellt sie die aktuellen und geplanten Vor-

haben der Fotogruppe vor. Die Veranstaltung richtet sich auch an Frauen, die sich für eine Mitarbeit interessieren.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich und für Frauen unter der Telefonnummer (0511) 898 858 20 oder per E-Mail an info@frauenzentrum-laatzten.de möglich. Die Vernissage findet in Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen statt.

Streusalzverbot gelockert

HEMMINGEN. Das Streusalzverbot im Stadtgebiet Hemmingen ist aufgrund der anhaltenden winterlichen Wetterlage vorübergehend aufgehoben worden. Die Regelung gelte zunächst bis einschließlich Mittwoch, 11. Februar, so die Stadt Hemmingen in einer Pressemitteilung.

Der Schwerpunkt des Winterdienstes lag zuletzt im Bereich Arnum Süd. An der Göttinger Straße beziehungsweise der Alten B3 ab Höhe Astrid-Lindgren-Straße bis zur Ortsumgehung kam es seit Sonntag wiederholt zu starken und anhal-

tenden Schneeverwehungen. Mehrere Wege wurden aufgrund von Schneeverwehungen gesperrt.

Das Streuen von Salz ist ausschließlich auf besonders vereisten Stellen zulässig, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. In Nebenstraßen besteht teilweise eine festgefahrene Schneedecke, bei der der Einsatz von Streusalz erfahrungsgemäß keine Wirkung zeigt.

Sobald die Temperaturen steigen, sollen diese Straßenabschnitte nach Möglichkeit weiter geräumt werden, so die Stadt Hemmingen.

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

„Jetzt mit einem Treppenlift Sicherheit und Lebensfreude zurückholen!“

500 € Gutschein für die ersten 50 Anrufer!

Kostenfrei anrufen 0800 / 5 888 620
oder Termin vereinbaren auf www.prolift-treppenlifte.de

Wir suchen Verstärkung!

Wird die alte Schulaula zum neuen Generationentreff?

Bei der Suche nach einem **GENERATIONSÜBERGREIFENDEN FESTEN TREFFPUNKT** in Ingeln-Oesselse deutet sich nach jahrelanger erfolgloser Suche eine Lösung an

LAATZEN. Bei der Suche nach einem generationsübergreifenden festen Treffpunkt in Ingeln-Oesselse deutet sich nach jahrelanger erfolgloser Suche eine Lösung an. Die Stadt Laatzen hat dafür die bisherige Schulaula ins Spiel gebracht. Jedoch gibt es dort eine Einschränkung. Eine Lösung deutet sich an in der seit Jahren erfolglosen Suche nach einem Mehrgenerationentreff in Ingeln-Oesselse. Bei einem Workshop, zu dem der Ortsrat die Dorfgemeinschaft eingeladen hatte und an dem 35 Ingeln-Oesselser verschiedenen Alters sowie die Stadtverwaltung Laatzen teilgenommen haben, kamen jetzt neue Vorschläge auf den Tisch. Darunter ist die bisherige Schulaula.

Schon lange wünschen sich die Dorfbewohner einen festen Treffpunkt im Ort. Bis 2022 hatten zumindest Jugendliche noch mit der Alten Penne eine Anlaufstelle, doch dann wurde diese wegen Rissbildungen gesperrt und im November 2025 schließlich abgerissen. Als möglicher Ersatz war zwischenzeitlich das heutige Feuerwehrhaus im Gespräch, das nach dem geplanten Bezug des Neubaus im Sommer 2027 frei wird. Die Stadtverwaltung hält das Haus an der Bokumer Straße aber weiter für ungeeignet: wegen des Brandschutzes, veralteter Elektrik sowie aus statischen und energetischen Gründen.

Umso erfreuter sind nun alle über die Bereitschaft der Verwaltung, die bisherige Aula der Grundschule als Generationentreff freizugeben. Möglich ist das, weil im Neubau der Schule ein Saal entstanden ist. Die neue Grundschule soll der Stadt Ende Mai übergeben und nach den Sommerferien eröffnet werden.

„Die Aula wird nicht mehr genutzt“, sagte Fachbereichsleiter Stephan Bunjes dieser Redaktion. Der Raum könnte somit Treff für Jung und Alt, Vereinen



Die Ortsratsmitglieder Gundhild Fiedler-Dreyer (CDU, von links), Christine Rupp (SPD) und Felix Habicht (SPD) begrüßen die Idee, in der alten Aula der Grundschule Ingeln-Oesselse einen Generationentreff einzurichten.

und Organisationen werden. Der Vorteil: In der Aula gibt es außer einer Bühne auch eine Küche. Womöglich schon ab August könnte alles für einen Generationentreff genutzt werden.

Den Ortsratsmitgliedern gefällt die Vorstellung. „Der Raum ist ideal, das ist ein tolles Ergebnis“, schwärmte Gundhild Fiedler-Dreyer (CDU) im Nachgang des Workshops. Auch Ortsratsmitglied Felix Habicht (SPD) ist begeistert: „Die Option, die alte Aula nutzen zu können, ist für uns sehr ermutigend und wurde auch von den Beteiligten des Workshops sehr gut aufgenommen.“

Ob sich der Ort aber wirklich als Generationentreff eignet, muss noch geprüft werden. Ein

Problem: In der Aula gibt es keine Toiletten. Zwar sind Sanitärräume in der Turnhalle nebenan sowie im Neubau vorhanden. Doch ist fraglich, ob Besucher des Generationentreffs diese mitbenutzen dürfen. „Vermutlich müsste dafür entweder der Zugang zum neuen Schulgebäude geöffnet sein“, fasst Dreyer die Überlegungen beim Workshop zusammen, „oder die Nutzerinnen und Nutzer müssten ein Stück durch die Sporthalle gehen – auch bei laufendem Betrieb.“

STADT NENNT POTENZIELLE WEITERE TREFF-ORTE

Fachbereichsleiter Bunjes weist zudem noch auf mögliche Konflikte im Zusammenhang mit dem Ganztagsbetrieb der Schule hin.

Wird hier ein neuer Generationentreff eingerichtet? Die alte Aula der Grundschule Ingeln-Oesselse wird zurzeit vor allem als Lager genutzt. Fotos (2): Daniel Junker

Das Konzept für den Generationentreff sei zu konkretisieren und auch die Frage zu klären, wer die Gesamtverantwortung trägt.

Alternativ zur Aula sind aus Sicht der Stadt noch zwei weitere Orte für einen Generationentreff in Ingeln-Oesselse denkbar. „Der Stümpelhof wäre eine Option“, sagt Bunjes – wie auch das TSV-Vereinsheim.

Derzeit werden dort im Obergeschoss Hortkinder betreut, doch mit dem Start des Ganztagsbetriebs an Grundschulen gebe es keine Horte mehr, sagt Bunjes. Er schränkt allerdings ein: „Was der TSV danach mit den Räumen vorhat, entzieht sich unserer Kenntnis.“ Wie beim Stümpelhof müsse zunächst mit den Eigentümern gesprochen werden.

Beim Workshoptreffen habe eine Teilnehmerin sogar noch einen Ort vorgeschlagen, berichtete Fiedler-Dreyer. Dieser könnte primär für die Jugend interessant sein. Die Idee: Auf dem Gelände des abgerissenen Jugendtreffs Alte Penne wird ein

Container aufgestellt, den Jugendliche als selbst verwalteten Treff nutzen. „Wir werden die Idee intern prüfen“, kündigte Fachbereichsleiter Bunjes an. Bislang sind für das etwa 200 Quadratmeter große Gelände ein Parkplatz für Kita-Beschäftigte und zusätzliche Spielgeräte vorgesehen.

Um die alte Aula unabhängig vom Schulbetrieb nutzen zu können, müssten die Beteiligten einen Belegungsplan aufstellen, heißt es. Auch Fragen zu Reinigung, Haftung und Schlüsselgewalt seien noch zu klären. Ähnliches gilt für eine potenzielle Containerlösung an der Gleidinger Straße im Bereich bei der früheren Alten Penne.

Um die Ideen voranzubringen, gründeten Workshop-Teilnehmer jüngst eine Arbeitsgruppe. Ihr Wunsch: dass sich neben Ortsratsmitgliedern auch Bürgerinnen und Bürger sowie die örtlichen Vereine an dem Projekt Generationentreff beteiligen. Besonders aufgerufen dazu seien Jugendlichen aus dem Ort.

Zuschüsse: Mehr Geld für Dach-Solar

REGION HANNOVER. Die Region Hannover fördert Photovoltaik-Anlagen und Dachdämmung künftig mit deutlich höheren Zuschüssen. Seit Anfang Januar gelten neue Bedingungen für die Dach-Solar-Richtlinie, mit der seit 2020 Klimaschutzmaßnahmen auf Gebäuden unterstützt werden. In diesem Jahr stehen dafür insgesamt 2,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Förderhöchstgrenze für Nicht-Wohngebäude wurde auf bis zu 200.000 Euro angehoben und damit vervierfacht. Für Wohngebäude bleibt die Obergrenze bei 50.000 Euro. Neu ist

zudem, dass nicht mehr nur die Dachdämmung, sondern auch die Photovoltaik-Anlage selbst gefördert wird. Voraussetzung bleibt die Kombination aus Dämmung und Photovoltaik.

Gefördert wird bei der Photovoltaik der Anteil, der über das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß hinausgeht. Pro Quadratmeter zusätzlicher Photovoltaikfläche zahlt die Region 150 Euro. Für die Dachdämmung gibt es weiterhin 50 Euro pro Quadratmeter, wobei die Förderung für die Dämmung auf maximal 80 Prozent der errechneten Photovoltaikförderung

begrenzt ist. Ziel ist es, insbesondere bei großen Dachflächen Anreize für umfangreichere Solaranlagen zu schaffen und zugleich den Energiebedarf der Gebäude zu senken.

Die Dach-Solar-Förderung richtet sich an Eigentümerinnen und Eigentümer in der gesamten Region Hannover, darunter Unternehmen, Vereine, Wohnungseigentümergeinschaften, Privatpersonen und Kommunen. Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen ist möglich.

Die Bilanz der Region: Seit Einführung der Richtlinie im Jahr

2020 wurden mehr als 1.300 Anträge bewilligt und rund 12 Millionen Euro für Dachdämmungen bereitgestellt. Die umgesetzten Maßnahmen aus den Jahren 2020 bis 2024 sparen jährlich rund 9.542 Tonnen CO₂ ein. Zudem profitieren Handwerksbetriebe aus der Region von den Investitionen in Dachsanierungen und Solaranlagen.

➔ Nähere Informationen, PV-Förderrechner, Antragsunterlagen, die Förderrichtlinie und die Nummer der Beratungshotline sind unter www.hannover.de/solaroffensive abrufbar.

Seniorentreff am Sonntag

HEMMINGEN. Ein regelmäßiger Treff für Menschen ab 65 Jahren findet jeweils sonntags ab 14.30 Uhr im Restaurant Aspandos auf dem Rathausplatz statt.

In zwangloser Atmosphäre stehen Gespräche, neue Bekanntschaften und der Austausch untereinander im Mittelpunkt.

Der Seniorinnen- und Seniorentreff ist offen gestaltet und richtet sich an alle Interessierten. Weitere Informationen gibt es bei Jürgen Hartelt telefonisch unter (0511) 415377.

Mal wieder Holz in Ihrer Hütte...

3.699,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Holz-Haustür des Monats Februar
Wärmeged. Holz-Haustür, 3-fach verglast, 20 % förderungsfähig
in 14 verschiedenen Farben lieferbar

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0
www.tischlerei-othmer.de

Bäckerstraße 3A
31157 Sarstedt-Hotteln

Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstags 10 – 13 Uhr

Sonntags Schautag
von 13.00 – 17.00 Uhr

Folgen Sie uns auf

Heizen Sie nicht ihr Geld zum Fenster raus!

Jetzt in Energiesparfenster investieren und staatliche Förderung erhalten!